

Inhalt

- Ausstellung vergrößert: HEES + PETERS eröffnet im Juni ▶ Seite **02**
- Anschluss erhalten: Die SWT erweitern Erdgasnetz ▶ Seite **03**
- LED spart: Die SWT fördern effizientes Licht ▶ Seite **04**

Jetzt Erdgas einkaufen

Immer mehr SWT-Kunden decken sich aktuell langfristig mit Erdgas ein: Zum Teil sichern sie sich Kontingente bis ins Jahr 2021. Das hat gute Gründe. Denn die Lage auf dem Erdgasmarkt sorgt weiter für niedrige Großhandelspreise. Noch.

Wieder einmal steht in Deutschland das Fracking-Gesetz ganz oben auf der bundespolitischen Agenda. Doch ob der kürzlich vom Bundeskabinett verabschiedete Gesetzentwurf angesichts der großen Widerstände gegen die umstrittene Fördertechnik verabschiedet wird, bleibt weiter fraglich. Und Experten zufolge sprechen nicht nur Umweltschutzgründe gegen das aufwendige und damit vergleichsweise teure Bohrverfahren. Auch der aktuell niedrige Erdgaspreis macht Fracking zumindest derzeit unwirtschaftlich.

Mittelfristig steigende Preise

Mittel- und insbesondere langfristig kann sich die Lage auf dem Erdgasmarkt allerdings ändern. Das zumindest erwarten die meisten der 200 Energieexperten aus Deutschland, die vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim dazu befragt wurden.

Die Ergebnisse hat das ZEW Anfang dieses Jahres im Energiemarktbarometer veröffentlicht. Demnach rechnet die Mehrheit damit, dass nach der andauernden Phase der Stagnation die Energiepreise auf dem Großhandelsmarkt in den kommenden fünf Jahren wieder anziehen. Und zwar bei Strom, Rohöl, Erdgas und Kohle gleichermaßen. Wie sehr, das hängt letztlich davon ab, wie sich die geopolitische Situation und die Weltwirtschaft entwickeln.

Überkapazitäten bestehen weiter

Aber das ist Zukunftsmusik. Aktuell kostet insbesondere Erdgas so wenig wie lange nicht mehr. Denn der Markt ist – ähnlich wie beim Rohöl – nach wie vor von Überkapazitäten geprägt. Selbst die Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine führte – allen Befürchtungen zum Trotz – bislang nicht zu steigenden Erdgaspreisen. „Wir empfehlen

unseren Kunden, sich die derzeit günstigen Beschaffungspreise zu sichern und sich langfristig mit Erdgas einzudecken. Nach unten gibt es nur noch wenig Luft“, erklärt Thomas Speckter, Vertriebs- und Marketingleiter bei den SWT.

Dem Rat des Energieexperten und seines Teams sind bereits zahlreiche SWT-Kunden gefolgt und haben zum Teil bis ins Jahr 2021 Lieferverträge mit den Stadtwerken abgeschlossen. Dazu Thomas Speckter: „Besonders unsere Großkunden, bei denen sich schon kleine Schwankungen der Preise deutlich auf die Energiekosten insgesamt auswirken, setzen bereits heute auf die langfristige Beschaffung, teilweise bis zu sechs Jahre im Voraus.“

Haben Sie Fragen zur aktuellen Beschaffungssituation? Ihre persönlichen Geschäftskundenberater von den SWT helfen Ihnen gern weiter.

Strom-Gutscheine an Mitarbeiter verschenken



Als Anerkennung für gute Leistung, als Motivation oder einfach als Präsent: Wer als Unternehmer seinen Mitarbeitern etwas schenken möchte, muss dafür gesetzliche Vorschriften zu Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben beachten. Das ist häufig kompliziert und einen Teil der Anerkennung erhält das Finanzamt statt der Mitarbeiter. Deswegen bieten die SWT ab Sommer ihren Firmenkunden eine einfache Alternative: Stromgutscheine. Die Gutscheine haben einen Wert von 44 Euro pro Stück und liegen damit

unter der sogenannten Sachzuwendungsfreigrenze. Laut Einkommensteuergesetz (EStG) sind Sachzuwendungen an Mitarbeiter bis zu 44 Euro pro Monat steuerfrei (§ 8 Abs. 2 Satz 9 EStG). Aufgrund der Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV) wird die Steuerfreiheit auch für die Sozialversicherung übernommen (§ 3 Abs. 1 Satz 3 SvEV). Die Gutscheine sind mit einem Code ausgestattet, den jeder Mitarbeiter online über die Homepage der Stadtwerke einlösen kann. Die Gutschrift wird automatisch bei der nächsten Rechnung abgebogen. Bei Interesse hilft Stephanie Lehnertz von den SWT, stephanie.lehnertz@swt.de, 0651 717-2201.

Aus Tradition fürs Handwerk

Hochwertiges Werkzeug, umfassende Beratung, vielfältige Serviceleistungen: Seit inzwischen knapp 70 Jahren vertrauen Handwerksbetriebe aus der Region auf das Angebot und die Leistungen des Fachgeschäfts HEES+PETERS in Trier. Am 8. Juni eröffnet das Unternehmen seine neuen Ausstellungs- und Verkaufsräume.



„HEES+PETERS steht für Handwerkstradition in unserer Region. Deshalb ist mir die Verbindung zu den Handwerksbetrieben vor Ort, aber auch anderen regionalen Unternehmen sehr wichtig. Für uns der entscheidende Grund, warum wir bei der Energieversorgung auf die Stadtwerke Trier setzen. Auch die Nähe zu den Geschäftspartnern spielt für uns in den heutigen Zeiten immer noch eine besondere Rolle.“

Elmar Blasius, Geschäftsführender Gesellschafter bei HEES+PETERS

Der Countdown läuft: In wenigen Tagen präsentiert HEES+PETERS seinen Kunden eine neue, vergrößerte Ausstellungsfläche. Auf dann 4000 Quadratmetern lässt sich das umfangreiche Sortiment des Trierer Werkzeugspezialisten noch besser vor Ort begutachten. Dazu Elmar Blasius, Geschäftsführender Gesellschafter bei HEES+PETERS: „Wir möchten weiterhin die erste Adresse für Handwerksbetriebe in der Region sein und haben deshalb für rund 3,2 Millionen Euro die bisherige Fläche von 1650 Quadratmetern mehr als verdoppelt und modern gestaltet.“

Partner des Handwerks

Im neuen Obergeschoss befindet sich künftig die Ausstellung mit dem Schwerpunkt auf Bauelementen mit Garagentoren und Antrieben, Türen, Rollläden sowie Insekten- und Sonnenschutz. Im Erdgeschoss zeigt HEES+PETERS die restliche Produktwelt auf einer großen zusammenhängenden Fläche. Dazu gehören Hand- und Elektrowerkzeuge, Schreinereimaschinen, Arbeitsschutzkleidung, Betriebseinrichtungen, Beschläge sowie Forst- und Gartengeräte.

Angefangen als Beschlaglieferant für Schreinerbetriebe hat sich HEES+PETERS in den vergangenen 67 Jahren ständig weiterentwickelt. Heute bedient das Unternehmen mit seinen 120 Mitarbeitern und seinem Sortiment an hochwertigen Markenartikeln vielfältige Handwerksbetriebe und Industrieunternehmen insbesondere aus der Region. Aber auch Privatkunden mit hohem Qualitätsanspruch suchen das Fachgeschäft verstärkt auf, das seit 2001 seinen Standort in der Metternichstraße 4 hat. Jeden Tag wickeln die Mitarbeiter im über 3.000 Quadratmeter großen Zentrallager mindestens 600 Aufträge mit 2.400 Artikeln ab. „Unsere Kunden vertrauen auf unsere hochwertigen Produkte mit Garantie. Unsere Stärke liegt außerdem in fachlich gut ausgebildeten, langjährigen und motivierten Mitarbeitern“, erklärt Elmar Blasius. Immer wichtiger wird auch der Onlinehandel des Unternehmens, dessen Angebot künftig weiter wachsen soll.

Aktuell finden Kunden im Online-Shop unter www.heesundpeters.de rund 34.000 Artikel.



Ihr SWT-Ansprechpartner

Johannes Köhl
Telefon 0651 717-2217
johannes.koehl@swt.de

Vormerken: Am 8. Juni findet bei HEES+PETERS die offizielle Eröffnung der neuen Verkaufsräume statt.





Pflicht zum Energieaudit für alle Nicht-KMU

Die Novelle des Energiedienstleistungsgesetzes, kurz EDL-G, ist in Kraft getreten. Sie verpflichtet eine Vielzahl von Unternehmen ab 2015 zu regelmäßigen Energieaudits. Dazu gehören alle Betriebe mit mehr als 250 Mitarbeitern und einem Umsatz über 50 Millionen Euro pro Jahr. Auch kommunale Unternehmen sind davon betroffen. Die Vorgabe lautet, dass die Betriebe bis zum 5. Dezember 2015 ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchführen lassen. Das EDL-G sieht zudem eine Wiederholung nach jeweils vier Jahren vor. Die Frist bis zum 5. Dezember 2015 lässt sich um ein Jahr verlängern, wenn gleich ein umfassenderes Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 eingeführt wird. Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem persönlichen SWT-Geschäftskundenberater.

Günstiger Strom für Eintracht-Sponsoren

Eine lange Partnerschaft verbindet die SWT und den heimischen Fußballverein SV Eintracht Trier 05. Von dieser Beziehung können ab sofort auch alle anderen Sponsorpartner der Eintracht profitieren: Wer den Verein in der kommenden Saison als Sponsor unterstützt, kann sich damit Sonderkonditionen für seinen Stromliefervertrag sichern. Eine Win-win-Situation für alle, die den regionalen Fußball fördern möchten. Für private Fans gibt es übrigens eine vergleichbare Aktion.

Weitere Details erfahren Sie direkt von Martin Wühn, martin.wuehn@swt.de, 0651 717-2283.

Wechsel zu Erdgas: Das Hotel zur Post in Bernkastel heizt bereits mit dem günstigen und umweltschonenden Energieträger.



Umsteigen leicht gemacht

Sie möchten Erdgas von den Stadtwerken Trier beziehen oder Ihren Betrieb auf Erdgas umstellen? Dann fragen Sie bei Ihrem Netzbetreiber an, ob Ihr Unternehmenssitz an das lokale Erdgasnetz angeschlossen ist. Ist dies der Fall, unterstützen wir Sie gern bei der Umstellung und machen ein unverbindliches Erdgaslieferangebot. Für Kunden im SWT-Erdgasnetz besteht außerdem die Möglichkeit, die Investition für den Netzananschluss über einen monatlichen Grundpreis zu finanzieren. Ihr persönlicher Geschäftskundenberater hilft Ihnen gern weiter.

Neue Energie für Bernkastel

In Bernkastel beziehen die ersten Betriebe Erdgas aus dem neu gebauten Leitungsnetz – darunter das Hotel zur Post, das vor allem von den Preisvorteilen und der Versorgungssicherheit des Energieträgers überzeugt ist. Der weitere Ausbau des Erdgasnetzes ist in Planung.

Vor gut einem Jahr haben die Stadtwerke Trier (SWT) zusammen mit der Stadt und der Verbandsgemeindeverwaltung Bernkastel-Kues rund 200.000 Euro investiert und den Stadtteil Bernkastel an das Erdgasnetz bei Kues angeschlossen. Inzwischen profitieren neben den kommunalen Liegenschaften erste private Unternehmen von den neuen Möglichkeiten der Energieversorgung. Dazu gehört beispielsweise das Hotel zur Post. „Wir haben uns aufgrund der Preisersparnis und der hohen Versorgungssicherheit für einen Wechsel von Heizöl zu Erdgas entschieden“, erklärt Hotelbesitzer Jochen Rössling.

Erdgas vergleichsweise günstig

Sein Familienbetrieb wird künftig von den vergleichsweise günstigen Erdgaspreisen profitieren. Dazu erläutert der verantwortliche SWT-

Ansprechpartner Dietmar Herzog: „Während Heizöl nach wie vor stark an die Entwicklung der Rohölpreise gekoppelt ist, hat sich beim Erdgas in den vergangenen Jahren ein eigener Markt gebildet. Vergleicht man die Preise der letzten vier Jahre miteinander, kostet mit Erdgas produzierte Wärme rund 30 Prozent weniger, als wenn Heizöl zum Einsatz kommt.“

Sparen mit effizienter Technik

Doch nicht nur durch den Wechsel des Energieträgers entlastet der Hotelier künftig seine Betriebskosten, sondern auch durch die Investition in effiziente Technik. In diesem Sommer wird er die alte Heizungsanlage gegen ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW) tauschen. „Zur besseren Energienutzung, aber auch zum Umweltschutz wollen wir ab der nächsten Heizperiode mit einem BHKW nicht nur Wär-

me, sondern auch unseren eigenen Strom produzieren“, macht Jochen Rössling klar.

Schon bald können weitere Betriebe dem Beispiel des Hotels folgen. Denn in den kommenden Monaten erschließen die SWT mit Unterstützung der Kommune die historische Altstadt in Bernkastel weiter. „Mit dieser modernen Heizenergie schaffen wir gute Standortbedingungen für alle Anlieger. Außerdem können wir künftig das Risiko für Umweltschäden durch Öltanks bei Hochwasser reduzieren“, erklärt Stadtbürgermeister Wolfgang Port. SWT-Vorstand Arndt Müller ergänzt: „Für diese Ziele werden wir bis 2020 insgesamt rund 850.000 Euro in die Infrastruktur investieren.“

Für den zweiten Bauabschnitt haben bereits zahlreiche Anlieger Interesse an einem Erdgas-Hausanschluss signalisiert. Nach Ende der Sommersaison werden die Arbeiten beginnen.



Erdgasqualitäten: H- und L-Gas

Erdgas wird aus unterschiedlichen Quellen gefördert – davon hängen die Zusammensetzung des Gasgemischs und sein Energiegehalt ab. In Deutschland strömt sogenanntes H- und L-Gas durch das Leitungsnetz. L-Gas hat einen etwas niedrigeren Energiegehalt von rund neun bis zehn Kilowattstunden (kWh) pro Kubikmeter, während der Wert von H-Gas bei rund elf kWh je Kubikmeter liegt. Beide Sorten müssen die Netzbetreiber beim Transport trennen, deshalb existieren hierzulande unterschiedliche Leitungsnetze. In Trier und Umgebung beziehen die Kunden H-Gas, das vorrangig aus Osteuropa, Norwegen und Dänemark stammt. L-Gas wiederum kommt hauptsächlich aus

den Lagerstätten der Niederlande oder aus deutschen und englischen Quellen. Es wird vor allem in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen genutzt.

Welche Erdgasqualität zum Verbraucher gelangt, lässt sich also nicht frei wählen – das hat aber keine Nachteile für die Kunden. Denn: Die Erdgasanbieter ermitteln genau, welchen Energiegehalt das von ihnen gelieferte Erdgas tatsächlich aufweist. Dieser Wert bildet die Basis, um den jeweiligen Verbrauch des Kunden während eines Abrechnungszeitraums zu bestimmen. Bei der Abrechnung werden die abgenommenen Kubikmeter Erdgas dann in Kilowattstunden umgewandelt.

Mehr Licht für weniger Geld

In vielen Betrieben lassen sich durch moderne, effiziente Beleuchtungssysteme hohe Einsparpotenziale erschließen. Die SWT helfen ihren Kunden mit einem speziellen Angebot, Investitionen in moderne Lichttechnik zu finanzieren.

Die Stadtwerke Trier unterstützen kleine und mittelständische Unternehmen bei der Umrüstung auf LED-Beleuchtung. In einem ersten Schritt nehmen interessierte Kunden dabei Kontakt zu einem Anbieter von LED-Technik auf und lassen sich dort ein Angebot unterbreiten. Die SWT prüfen anschließend diese Kalkulation. Zusammen mit einem Partner erfassen sie dabei den Ist-Zustand. Das heißt: Sie analysieren die Lichtstromverbräuche, führen Lichtmessungen durch und berechnen

die mögliche Energieeinsparung. Auf dieser Grundlage erstellen die Stadtwerke dann ein klassisches Stromlieferangebot, kombiniert mit einer Zusatzvereinbarung zur Finanzierung des Sanierungsprojekts. Der Vorteil: Gegenüber anderen Finanzierungsmöglichkeiten erhält der Kunde alles aus einer Hand. Denn die SWT treten in Vorleistung für das Effizienzvorhaben und liefern die notwendige Energie zu den aktuell günstigen Konditionen für die kommenden Jahre.

30 Prozent Ersparnis

Wie sehr sich das Angebot lohnt, zeigt ein Beispiel aus der Praxis. 2013 tauschte ein Autohaus aus der Region in Kooperation mit den SWT veraltete Leuchtmittel aus. Dank der neuen LED-Technik verbrauchte der Kunde bereits im ersten Betriebsjahr knapp 30 Prozent weniger Strom. Ausgehend von den heutigen Energiepreisen macht sich die Investition schon 2019 bezahlt. Doch die SWT helfen nicht nur jenen, die auf LED-Technik umrüsten möchten. Auch bei

Checkliste Beleuchtung

Sie wissen nicht, ob eine neue Beleuchtung für Sie sinnvoll ist? Und ob das Contracting-Angebot der SWT sich lohnt? Hier ein paar Tipps, wann Ihnen unsere Experten weiterhelfen können.

- Ihre Beleuchtung verbraucht viel Strom oder wird den immer höheren Qualitätsanforderungen nach DIN-Normen nicht mehr gerecht.
- Sie können die gesetzlich geforderten Beleuchtungsstärken nicht an jedem Arbeitsplatz garantieren.
- Sie möchten sich lieber um Ihr Kerngeschäft kümmern und würden das Thema Beleuchtung Profis überlassen.

anderen Effizienzprojekten unterstützen die Stadtwerke ihre Kunden mit Förderungen.

Interesse? Ihre SWT-Ansprechpartnerin Christine Seiler hilft gern weiter. Telefon 0651 717-2284, christine.seiler@swt.de



Lohnende Investition: LED-Lampen sparen deutlich Betriebskosten.

Neue Novelle des KWKG in der Pipeline

Anlagen, die über Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) gleichzeitig Strom und Wärme produzieren, arbeiten mit hoher Effizienz. Deshalb sollte der Anteil von KWK-Strom bis 2020 auf mindestens 25 Prozent steigen. Dieses Ausbauziel verringert sich voraussichtlich durch die Anfang August anstehende KWKG-Novelle. Dann bildet nicht mehr der Anteil an der Gesamtnettostromerzeugung die Basis des Ausbauziels, sondern

die thermische Stromerzeugung. Zudem ist geplant, förderfähige Investitionsvolumen in Wärmenetze und -speicher zu erhöhen. Auch die Förderung neuer Anlagen soll bei Einspeisung ins öffentliche Netz um 1 Cent je Kilowattstunde angehoben werden, während Zuschüsse für Anlagen der Eigenerzeugung größer als 50 Kilowatt außerhalb der energieintensiven Industrie geringer ausfallen oder wegfallen könnten.

